

Oedenburger Zeitung

Schriftleitung und Verwaltung Oedenburg, Deákplatz 56.
 Gelangt mit Ausnahme von Sonn- und Feiertagen an
 jedem Tag um 3 Uhr nachm. (15 Uhr) zur Ausgabe.

**Unabhängiges politisches
 Tagblatt für alle Stände**

Anzeigen und Bestellungen werden in unserer Verwaltung
 sowie auch im Stadtgeschäft Grabenrunde 72 angenommen.
 Anruf: Schriftleitung 25, Verwaltung 19, Geschäftsstelle 6.

57. Jahrg. Folge 173.

Sonntag, den 2. August 1925.

Einzelblatt: K 2000

Billigeres Brot! In Budapest.

Budapest, 1. August. Die Bäcker haben gestern eine Versammlung abgehalten und eine Preisermäßigung für Backwaren beschlossen. Danach kostet ein Stück Gebäck in der Bäckerei 600 K, halbbranntes Brot 6300 K und braunes Brot 5800 K. Es entspricht dies einer 18- bis 22prozentigen Ermäßigung. Die Preisermäßigung tritt am 1. August in Kraft.

In Wien.

(Drahtbericht der „Oedenburger Zeitung“.)
 Wien, 1. August. Einige Brotpreiser haben den Brotpreis auf 82 Groschen herabgesetzt, andere Brotzeuger dürften den Brotpreis bis auf 80 Groschen ermäßigen, so daß von der kommenden Woche an ein Normallab zu 126 Dekagramm 80 bis 82 Groschen kosten wird.

Der Zwischenfall in Szombathely.

Budapest, 1. August. Wie die Blätter berichten, soll ein gewesener Offiziersvertreter namens Kovács, der wegen Unregelmäßigkeiten aus dem Heeresverbande entlassen wurde, die Existenzkommission dadurch irreführt haben, daß er der Kommission mitteilte, im Bureau des Kriegsfürsorgeamtes in Szombathely, wo Kovács früher tätig war, befänden sich Waffenstücke über geheime Bewaffnung. Kovács hat sich mit seiner Familie unter Benützung eines falschen Passes in das Ausland geflüchtet.

Das „Neue Pester Journal“ eingegangen.

Budapest, 1. August. Das seit 54 Jahren bestehende „Neue Pester Journal“ hat sein Erscheinen eingestellt. Das Blatt war insbesondere in den Grenzkomitaten Ungarns verbreitet. Es ist ein Opfer der Verkleinerung Ungarns geworden. Das Blatt begründet seine Einstellung in seiner letzten Nummer mit den Worten: Trianon und Wirtschaftslage!

Die letzten Chefredakteure des von Sigmund Bródy und Ignaz Schnitzler gegründeten Blattes waren die bekannten Publizisten Hofrat Dr. Ludwig Bródy und Dr. Josef Straffer.

Vorläufig kein Bergarbeiterstreik in England.

London, 1. August. Amtlich wird mitgeteilt: Die Bergwerksbesitzer haben entsprechend dem Vermittlungsvorschlag des Premierministers Baldwin die Abkündigung des bisherigen Abkommens auf die Dauer von 14 Tagen zurückgezogen, damit in der Zwischenzeit die notwendigen Besprechungen über die Verwendung der zeitweiligen finanziellen Beihilfe der Regierung stattfinden können.

Die Exekutive der Bergarbeiter hat die Weisung erteilt, die Arbeit fortzusetzen.

Die Handelsvertragsverhandlungen.

Budapest, 1. August. Nach dem gestrigen Ministerrat machte der stellvertretende Ministerpräsident Dr. Josef Vass die Mitteilung, daß sich der Ministerrat auch mit den Berichten über die zwischen Oesterreich und Ungarn schwebenden Verhandlungen betreffend den Abschluß eines Handelsvertragsprovisors beschäftigt habe. Er erklärte, die Verhandlungen seien noch im Gange und dürften voraussichtlich zu einem günstigen Resultat führen.

Wie aus Wien gemeldet wird, haben die gestrigen Verhandlungen noch keine Entscheidung gebracht; die Besprechungen werden heute fortgesetzt.

Die Räumung des Ruhr- gebiets beendet.

Essen, 1. August. Die letzten französischen Truppen haben gestern nach der Räumung Essens auch Mülheim an der Ruhr verlassen. Damit ist das ganze Ruhrzweckengebiet geräumt. Die deutschen Behörden werden Sonntag ihre Kenter übernehmen.

Der Marokkofrieg.

Fes, 1. August. Die Verteidigungswerke des französischen Postens Min Buassa wurden durch eine Explosion des Munitionslagers vollständig zerstört. Nach einem heftigen

Gandgranatenkampf wurde der Posten von den Arabern besetzt.

In Larache ist das Pulvermagazin in die Luft geflogen. Man vermutet, daß es sich um einen feindlichen Anschlag handle. Der Schaden ist beträchtlich.

1000 Soldaten gegen die chinesi- schen Räuber.

London, 1. August. Nach einer Meldung aus Peking hat die chinesische Regierung 1000 Soldaten nach der Mandchurei entsandt, um der Räuberhabsucht zu werden, die den amerikanischen Professor Dr. Howard gefangen genommen haben, für dessen Freilassung sie ein hohes Lösegeld fordern.

Gewerbeschau

der Handels- und Gewerbekammer
 in Sopron (Oedenburg)
 2. Aug. — 8. Sept.

Oesterreichische Staatsbürger (Kaufleute, Gewerbetreibende, Fabrikanten), sowie deren Familienangehörige und Angestellte dürfen die Landesgrenze zu höchstens dreitägigem Aufenthalte ohne vidirten Reisepass, aber im Besitze eines Zertifikates, erhältlich bei der Handelskammer in Sopron gegen u. K 20.000 (gleichzeitig Eintrittskarte in die Ausstellung), überschreiten. Innerhalb 24 Stunden nach Ankunft in Sopron ist das Visum bei der Staatspolizei zu verlangen; dasselbe wird sofort unentgeltlich erteilt.

75 Jahre Oedenburger Handels- und Gewerbekammer.

Die Jubiläums-Gewerbeschau. — 2. August bis 8. September.

Oedenburg, 1. August. liches Zusammenarbeiten bisher unmöglich gewesen.

Das einst so blühende Wirtschaftsleben des tausendjährigen Ungarn hat der Friede von Trianon vernichtet. Die reichsten Gebiete sind unserem Vaterlande entrissen und mit jenen, die diesen Reichtum unter sich teilten, mit den sogenannten Nachfolgestaaten, ist ein wirtschaft-

binden und ihre gegenseitigen wirtschaftlichen Verhältnisse, den Handel, das Gewerbe und die Verkehrsverhältnisse kennen lernen, ihre Kenntnisse ausnützen und verwerten und dadurch die Grundfesten zu einer blühenden Zukunft bauen.

Um hierzu mit Tatkraft beizutragen, veranstaltet die Oedenburger Handels- und Gewerbekammer anlässlich ihres 75-jährigen Bestehens vom 2. August bis 8. September in Oedenburg eine Gewerbechau, in welcher alle Erzeugnisse der vielen Industrien der Komitate Oedenburg, Eisenburg, Wieselburg und Zala, die zum Wirkungsbereich der Oedenburger Kammer gehören, zur Schau gestellt werden.

Diese Veranstaltung gibt nun nicht nur Gelegenheit, die verschiedenen Erzeugnisse der Industrien und des Gewerbes aller vier genannten Komitate kennen zu lernen, sie wird auch der Stadt Oedenburg neues Leben bringen. Dem bereits gänzlich mangelnden Fremdenverkehr und damit auch der brachliegenden Geschäftsverkehre in Oedenburg neuen Impuls geben. Und nicht zuletzt hat die Gewerbechau auch vielen Gewerbetreibenden und Arbeitslosen Verdienstmöglichkeit gegeben.

Die vor 20 Jahren veranstaltete kleine Oedenburger Gewerbeausstellung hatte schon einen schönen Erfolg zu verzeichnen. Die Jubiläums-Gewerbechau jedoch ist so imposant und großzügig, daß der Erfolg nicht ausbleiben kann. Die beiden Sekretäre der Handels- und Gewerbekammer Dr. Karl Fajsz und Dr. Julius Illias haben in kurzer Zeit unter aufopfernder Arbeit Großes und Lebenswertes geschaffen und die Tatkraft des Kammerpräsidenten kön. Rat Siegfried Spiegel, der seit zehn Jahren an der Spitze der Kammer steht, im Vereine mit Oberbaurat Géza Emmert als Baureferent, haben das reifliche Gelingen der Arbeit ermöglicht.

Die Eröffnung der Gewerbechau.

Die Eröffnung der Gewerbechau

Firmung

Taschen-Uhren . . .	v. K	100.000
Silber-Ketten . . .	„	30.000
Nickel- u. Lederketten . . .	„	15.000
Silber-Halskollier . . .	„	25.000
etc. etc.		aufwärts.
Gold-Ringe, 200 fein . . .	v. K	60.000
Gold-Ringe, 14 Kar. Gold . . .	„	120.000
Gold-Ohrgehänge, 14 K. G. . .	„	100.000
Gold-Halskollier, 14 K. G. . .	„	200.000
Gold-Armbanduhren, 14 K. G. . .	„	450.000
et. etc.		aufwärts.
Double-Waren in schönster Ausführung		
Wecker-Uhren beste Marke . . .	v. K	90.000
Jede Uhr 8 Tage Probzeit bei		
Schaffer József		
Uhrmacher, Gold- u. Juwelenhandlung		
Oedenburg, Neustiftgasse 1		

Im Ausstellungsgebiete sind im eigenen Trafikpavillon
 die erlesensten gewöhnlichen und Spezial-
 Rauchsorten und Zugehör erhältlich.

Erstrangiger engl. - französischer

Damen-Modesalon HANZEL

für Mäntel, Kostüme, Toiletten, Kinderkleider etc. Dasselbst wird auch Unterricht in Weiß- und Kleidernähen erteilt. Billige Preise! Theatergasse 12.

findet Sonntag den 2. August 10 Uhr vormittags im Elisabethpark statt. Die Eröffnung nimmt Finanzminister Bud vor. In Vertretung des Handelsministers wird Staatssekretär Dr. Baron Friedrich Wimmersberg anwesend sein. 1 Uhr nachmittags: Bankett im Klost des Elisabethparks.

Die Festgeneralversammlung der Kammer.

Die Festgeneralversammlung der Oedenburger Handels- und Gewerbekammer anlässlich ihres 75jährigen Bestandes findet heute Samstag den 1. August 6 Uhr im großen Saal der Handels- und Gewerbekammer (Christoph Ladnergasse 3) statt. Kammersekretär Dr. Karl Taizs wird nach der Eröffnungssprache des Präsidenten über die Gründung und über Tätigkeit der Oedenburger Handels- und Gewerbekammer in den 75 Jahren einen kurzen Rückblick werfen.

Die erste Handels- und Gewerbekammer Ungarns.

Als erste Handels- und Gewerbekammer in Ungarn wurde im Jahre 1850 durch einen Regierungserlass die Oedenburger Kammer errichtet. Zu Mitgliedern der Kammer wurden durch die Regierung folgende Kaufleute und Gewerbetreibenden ernannt: Johann Rupprecht, Peter Hofer, Ignaz Plandorffer, Ferdinand Hild, Gaspar Rosch und Leopold Schneider (Oedenburg), Georg Arnti und Heinrich Westendorfer (Großkanizsa), Josef Caneider und Koloman Balogh (Raab), Josef Czeka (Güns), Georg Mayer (Bápa), Franz Mozelt (Eisenstadt), Vinzenz Kamajetter (Züme) und Franz Lakitsch (Hünföben).

Kurz darauf wurden auch in Budapest, Preßburg, Raichau, Temesvár und Debrecen Kammern aufgestellt. Mit der Aufstellung der Kammern wurden die Zünfte, beziehungsweise Gewerbevereine aufgelöst, was von den Gewerbetreibenden sehr unwillig aufgenommen wurde. Es bestand demnach zwischen dem Handels- und dem Gewerbebestand eine feste Feindschaft. Diese wurde jedoch in den späteren Jahren ausgemerzt, da Handels- und Gewerbebestand einjagten, daß ein Vorwärtsschreiten nur durch gemeinsame Unternehmen und Zusammenwirken möglich sei.

Die gründende Generalversammlung der Oedenburger Handels- und Gewerbekammer fand am 13. August 1850 unter Vorsitz des kaiser- und königlichen Kommissärs Baron Stephan Hauer statt. Von den 15 Mitgliedern waren 13 anwesend. Zum Präses wählte man den Oedenburger Zuckerfabrikanten Johann Rupprecht und zum Vizepräsidenten den Kolonialwaren-Großhändler Peter Hofer. Das Vereinslokal mußte laut Regierungsverfügung die Stadt zur Verfügung stellen, so auch die Einrichtung. Aus dieser Zeit stammen noch die Barockmöbel, welche sich heute im Amtszimmer des Sekretärs Dr. Taizs befinden.

Die Kammer zählte in den Anfangsjahren 4627 selbständige Kaufleute, 119 Fabrikanten und 32.542 Gewerbetreibende als Mitglieder. Damals gehörten viel mehr Komitee zum Wirkungsbereich der Kammer als heute, und zwar: Oedenburg, Zala, Raab, Eisenburg, Bekydrén, Baranya, Wieselburg, Tolna und Somogy. Durch die Aufstellung von anderen Kammern wurden mehrere Komitee dem Wirkungsbereich der Oedenburger Handels- und Gewerbekammer entzogen. So blieben im Jahre 1890 nur mehr die vier Komitee Oedenburg, Eisenburg, Wieselburg und Zala, wie sie heute noch zur Kammer gehören.

Durch die Teilung Westungarns hat die Oedenburger Handels- und Gewerbekammer die größte territoriale Einbuße

seit ihrem Bestande erlitten, und die gesamte Bevölkerung der Stadt Oedenburg ist in wirtschaftliche Not geraten, weil das frühere Absatzgebiet verloren ging. Nun soll in kürzester Zeit aus dem Wirkungsbereich der Kammer auch das Komitee Wieselburg abgetrennt und dem Verwaltungsbezirk des Komitees Raab angeschlossen werden, wodurch es dann auch zur Raaber Kammer gehört. Bei den nächsten Kammerwahlen wählt Wieselburg schon für Raab.

Die bisherigen Funktionäre.

In den 75 Jahren der Oedenburger Handels- und Gewerbekammer wirkten folgende bekannte und angesehene Oedenburger Bürger als Präses: Johann Rupprecht (1850-53), Peter Hofer (1853-54), Ignaz Plandorffer (1858-64), Vinzenz Hillebrand (1864-69), Karl Töppler (1869-1875), Ignaz Plandorffer (zum zweitenmal) 1875-79, Julius Bergényi (1879-80), Paul Müller (1880-96), August Friedrich (1896-1901), Josef Ulein (1901-06), Géza Jzombor (1906-07), Josef Ulein (zum zweitenmal 1907-15) und Siegfried Spiegel (1915 bis dato).

In den 75 Jahren wirkten als Vizepräsidenten: Peter Hofer, Ferdinand Hild, Andreas Jentsch, Karl Töppler, August Salauer, Georg Dörfler, Ritter Paul von Plandorffer, Julius Leif, August Friedrich, Ferdinand Boor, Koloman Horváth, Friedrich Halvar und Anton Schaffer. Alle Genannten waren wegen ihrer Fähigkeiten auf dem kaufmännischen und gewerblichen Gebiete als maßgebende Faktoren bekannt.

Eine große und wichtige Rolle spielten in den vergangenen 75 Jahren auch die Sekretäre der Kammer, die bekanntlich die vielen schriftlichen Angelegenheiten zu erledigen hatten. Der erste war in provisorischer Eigenschaft Handelschulprofessor Péla Geronyan-Rossow. Er bekleidete die Stelle ohne Honorar. Als später die Honorierung beschlossen wurde, übernahm die Stelle der gewiesene Advokat und Honvéd-Oberleutnant Viktor Bukovich. Im Jahre 1853 legte er seine Stelle nieder und wurde wieder

Rechtsanwalt. Ihm folgte als Sekretär der gewesene Abgeordnete von Eisenstadt Franz Glözer (1853), dem Auditor Theodor Schübe folgte. Als Schübe Magistratsrat wurde, konnte die Kammer die freie Stelle infolge materieller Schwierigkeit nicht besetzen, sondern beauftragte mit den Agenden des Sekretärs den Kanzlisten Franz Schindler (1861-1869). Im Jahre 1869 wurde Schindler zum Sekretär ernannt. Ihm wurde als zweiter Sekretär Andreas Weser zugeteilt, der erste Beamte der Kammer, der der ungarischen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig war. Weser blieb jedoch nur bis 1880 in seiner Funktion. Er mußte sie wegen Krankheit aufgeben. Schindler wirkte bis 1892. 1880 wurde Friedrich Kerschopf zweiter Sekretär, nach 12jähriger Tätigkeit übernahm er die Stelle Schindlers. Schindler war ein fortschrittlicher Zeitgeist und modernisierte die Kammer. In seiner Zeit wurde auch das Gebäude der Kammer erbaut. Er war 29 Jahre tätig. Durch aufopferungsvolles Wirken verschaffte er sich ein bleibendes Andenken. Seine Nachfolger sind Dr. Karl Taizs als erster und Dr. Julius Illás als zweiter Sekretär. Beide erfreuen sich ihrer Zuverlässigkeit jedermann gegenüber und ihrer vielseitigen Kenntnisse wegen allgemeiner Beliebtheit. Ein selbstloses Gelingen der Jubiläumsgewerbefeier möge ihnen Lob und volle Anerkennung ihrer Tätigkeit bringen.

Die Spielbanfrage.

Budapest, 1. August.

Der gestern vormittags unter dem Vorsitz des stellvertretenden Ministerpräsidenten Dr. Josef Bajs abgehaltene Ministerrat, dem auch die Minister Doktor Rakovszky, Bud und Mayer und auch die Vertreter sämtlicher anderer Ministerien beizwohnten, befaßte sich außer mit laufenden Angelegenheiten auch mit der Konzeptionierung einer Spielbank.

Wie sich Minister Bajs nach der Be-

Offener Sprechsaal

Zur Form und Inhalt des unter dieser Rubrik Erschienenen übernimmt die Schriftleitung keine Verantwortung

Ab 1. August i. J. 11% nach Spareinlagen und Kontotorrent.

Die hiesigen Geldinstitute geben hiermit bekannt, daß sie nach den bei ihnen plazierten Kontotorrent- und Spareinlagen ab 1. August 1925 höchstens 11% vergüten.

Die Angelegenheit der Spielbank noch keine Entscheidung getroffen worden und die zahlreichen Offerte, die im Finanzministerium genau überprüft werden, haben noch keine Erledigung gefunden, weil sich jene Minister, die sich über die politische Seite der Frage zu äußern hätten, auf Urlaub befinden. Es ist jedoch Vorsorge getroffen, daß die Minister sämtliche Offerte auf das genaueste prüfen.

Mit Bezug auf die Bitte der Stadt Oedenburg, die Regierung möge auf die besondere Lage der Stadt und auf die großen Interessen, die sich an die Wiedererrichtung Oedenburgs knüpfen, in Verbindung mit der Frage des Spielbankdarauf bedacht sein, daß sich Oedenburg zu einer Bäder- und Fremdenverkehrsstadt entwickle, erklärte Minister Bajs, daß der Ministerrat gemäß der besonderen Interessen und Wünsche der Stadt Oedenburg zu honorieren, wenn in dieser Frage prinzipiell entschieden ist und die Stadt Oedenburg ein entsprechendes Offert vorzulegen in der Lage sein wird. Das bedeutet aber noch nicht eine Entscheidung zugunsten Oedenburgs, denn so lange nicht entschieden ist, ob Spielbankerrichtungen überhaupt erteilt werden können von einer Konzeption an die Stadt Oedenburg noch nicht die Rede sein.

Gehaltsvorschüsse für die öffentlichen Angestellten.

Budapest, 1. Aug.

Das Amtsblatt veröffentlicht eine Regierungsverordnung über die Gehaltsvorschüsse der Beamten vom 1. Juli 1925 an.

Vorschüsse erhalten alle bei der staatlichen Verwaltung verwendeten Beamten und sonstigen Angestellten, die eine mit Pensionsberechtigung verbundene Stelle bekleiden (hiezuh gehören auch die Diurnisten und Tagelöhner), ferner die Gajisten und Unteroffiziere der Honvéd, der Zollwache und der Stromwache, der Gendarmerie und der Staatspolizei, ausgenommen jene Gendarmen und auf Probezeit aufgenommenen Gendarmen, die nicht auf Posten Dienst leisten. Es kommen auch die selbständigen Katecheten in Betracht, sowie alle jene, die auf Grund der Verordnung 141400/M. G. bereits einen Vorschuß erhalten haben.

Vorschüsse erhalten nicht: a) die suspendierten Beamten und sonstigen Angestellten; b) die ohne Gebühren beurlaubten Beamten und sonstigen Angestellten; c) jene Angestellten, die auf Grund des G. N. IV : 1924, auf den Abbaustatus gesetzt, beurlaubt wurden; d) die in das Uebergangsverhältnis gesetzten Gajisten und Unteroffiziere; e) die bei den auswärtigen Vertretungen diensttuenden Beamten und sonstigen Angestellten; f) die bei der staatlichen Verwaltung verwendeten Beamten, die keine mit Pensionsberechtigung verbundene Stelle bekleiden (beispielsweise: die für ein Honorar arbeitenden und die vertragsmäßig angestellten Personen usw.); g) die Arbeiter, Tagelöhner und sonstigen Angestellten; h) die Pensionisten, Witwen und Waisen.

Die Beamten und Angestellten der A-

Parfümerie „Korzó“, Grabenrunde 109

keilt zur gefl. Beachtung mit, dass die öffentlich Angestellten bei ihrem Bezug von erstklassigen in- und ausländischen kosmetischen und Haushaltungsartikeln - trotz der billigen Preise - noch eine separate Ermässigung genießen.

Hofherr-Schranz-Clayton - Shuttleworth A.-G. Wien-Budapest.

liefern die besten und billigsten Dreschgarnituren, Kleedrescher, Göpel, Brennholzsägen, Putzmühlen, Trieurs, Pflüge, Eggen, Walzen, Säemaschinen, Düngerstreuer, Kleesäekarren, Kultivatoren, Kartoffel-Aushebemaschinen, Gras- und Getreidemäher, Schleifapparate, Rechen, Heu- und Strohpressen, Häcksler, Rübenschneider, Maisrebler, Schrotmühlen, Futtermäher.

Zu beziehen durch:

Anton Tandl,

Generalvertreter

Sopron, Herbstgasse Nr. 8

Reserveteile werden raschestens besorgt!

Musterlager: Sopron, Herbstgasse Nr. 8. Kataloge gratis. - Streng reelle Bedienung!

Maikäse und alle sonstigen Käsesorten, Salami, Sardinien, Konserven in reicher Auswahl erhältlich bei

Karl Gillig Széchenyiplatz 17, Telephon 125

In meinem Ausstellungspavillon

gelangen während der Dauer der Ausstellung erlesene Delikatessen und Champagner zu herabgesetzten Preisen zur Abgabe.

G. A. Weiss

Delikatessenhandlung
Grabenrunde 129. — Tel. 514

Weißwäsche, Strümpfe am billigsten bei Rosenberger Sándor, Grabenrunde Nr. 17 (neben der Fleisch-Markthalle.)

mitate, sowie der Bezirkskrankenkassen sind in bezug auf die Vorstüsse den staatlichen Angestellten gleichgestellt. Für die Monate Juli und August können nur jene Angestellte Vorstüsse erhalten, die am 1. August 1925 in aktivem Dienst stehen, vom 1. September an nur diejenigen, die am Ersten des betreffenden Monats im aktiven Dienst stehen.

Bei Berechnung des Vorstusses dienen als Grundlage jene in die Pension einrechenbaren Bezüge, die die Betroffenen am 1. Juli 1925 erhielten. Die übrigen Gebühren, wie Quartiergeld, Familienzulage, Kriegszulage, Verkehrsunterstützung und sonstige Zulagen, Pauschalen, Remunerationen, Geldablösung usw. kommen bei der Berechnung des Vorstusses nicht in Betracht. Bezüglich jener Angestellten, die kein Gehalt, sondern nur einen Monatslohn oder Monatsfold erhalten, dienen bei der Berechnung des Vorstusses diese als Basis. Zum Monatsfold darf jedoch das Kostgeld nicht hinzugerechnet werden. Der Vorstuss beträgt 15 Prozent des Monatsgehalts pro 1. Juli 1925. Bis zum 10. August sind die Juli- und Augustvorstüsse flüssig zu machen. An diesen Vorstüssen darf unter keinerlei Titel ein Abzug vorgenommen werden. Stirbt der Angestellte vor Aufnahmehabe des Vorstusses, darf dieser den Hinterbliebenen nicht ausbezahlt werden. Die Vorstüsse können auch nicht konfisziert werden. Die bei den staatlichen Betrieben verwendeten Beamten und sonstigen Angestellten erhalten gleichfalls Vorstüsse, und zwar unter denselben Modalitäten wie die staatlichen Angestellten. Bezüglich dieser Vorstüsse wird der zuständige Minister im Einvernehmen mit dem Finanzminister verfügen.

Diese Verordnung erstreckt sich auf die Gemeindevorstände und städtischen (hauptstädtischen) Beamten und sonstigen Angestellten nicht.

Wenn Sie Bedarf an was immer für Möbel haben, wenden Sie sich an das Möbelhaus Leopold Kopstein, Oedenburg, Grabenrunde 62, Telefon 336.

Boon's Kakao ist eine Weltmarke!

Die Bilderausstellung des Oedenburger Kunstvereines

welche auf einem bedeutend höheren künstlerischen Niveau steht, als in den vergangenen Jahren, ist diesmal im ersten Stockwerk im Prüfungsfaal der evang. Normalschule untergebracht. Künstler und Dilettanten beschickten die Ausstellung mit ihren besten Arbeiten.

Wir haben nicht nur Gelegenheit die Werke unserer einheimischen Künstler zu sehen, sondern auch die einiger auswärtigen namhaften Künstler, da die Ausstellung diesmal das ganze Gebiet der Oedenburger Handels- und Gewerbekammer umfaßt.

Die Liste der einheimischen Aussteller ist folgende: della Pietra Steiner A., della Pietra Steiner M., Seemann-Vöröš E., Storno sen. und jun., Fasang, Stersbenz, Mühl, Wofchinsky, Kässa, Wechle-Großmann, Bielitz, Pap, Thalabér, Aladics, Weiß.

Die auswärtigen Aussteller sind: Szentiványi (Budapest), Genéz (Budapest), Bakos (Budapest), Bauer (Szombathely), Vajsz (Szombathely), Guber (Burgenland), Jaksits (Szombathely).

Die Ausstellung ist ab Sonntag vormittag 9 Uhr geöffnet. Eintrittspreis 5000 K pro Person, für Mitglieder des Kunstvereines ist die Mitgliedskarte als Eintrittskarte zu verwenden. Bei korporativem Besuch von Vereinsgruppen usw. 3000 K pro Person. — Dauer der Ausstellung bis einschließlich 23. August.

Reiseindrücke. (Budapest—Relebia.)

(Fortsetzung.)

Von Budapest ging's nach Süden... Nicht dem Süden zu, unter dem meist Italien gemeint ist. Nein. Sondern dem Süden unseres Vaterlandes zu.

Auf dem Geleise steht der Zug Budapest—Beograd und wartet auf die Abfahrt. Wehmütige Gefühle beschleichen uns, wenn wir die Aufschrift lesen.

Budapest — Beograd. Wie friedlich stehen die beiden Namen nebeneinander und doch welche große Kluft liegt zwischen beiden. Eine Kluft, die sich so schwer überbrücken läßt, weil die Gegensätze, die man unüberlegterweise geschaffen hat, zu groß sind.

Wie können zwei Nachbarn gute Freunde sein, wenn man dem einen gewaltsam etwas wegnimmt, an dem dieser mit ganzer Seele hängt. Budapest ist arm geworden und Belgrad reich. Was Belgrad reich machte, das hat man Budapest weggenommen. Und nun wünschen die Herren von Versailles, Trianon, St. Germain... daß Budapest aus purer Dankbarkeit vergessen soll, daß man ihm sein Vestes und Schönstes genommen hat. Nein, liebe Herren — das geht nicht. — Da habt ihr die Rechnung ohne den Wirt gemacht. Selbst die nüchternen Kreise von Beograd müssen zugeben, daß man über das Ziel geschossen hat.

Nun, die Zukunft wird's ja zeigen, was man mit diesem sinnlosen Frieden gemacht hat. Ein gutes Wort bringt Segen. Man wird ja sehen, ob das Nachwerk von Trianon Segen bringt.

Und nun geht's dem Süden zu. Der Zug ist überfüllt. Wie es zu sein pflegt bei Zügen, die aus der Hauptstadt abgehen. In meinem Waggenteil, dem direkten Wagen nach Beograd, sitzen Reisende, die, gleich mir, die Grenze überschreiten wollen. Ihre Rühl ist keine große. Nur solche, die Verwandte in Jugoslawien besuchen wollen. Jugoslawen selbst keine. Bald haben sich die Reisenden, da sie ja das gleiche Reiseziel haben, einander genähert und bei anregendem Gespräch, das sich meist auf die Reise selbst bezieht, rattert der Zug durch die Tiefebene Ungarns.

Ein Blick durch das Fenster sagt uns, daß wir uns auf Ungarns heißer Tiefebene befinden. Alle Feldarbeiten sind

weiter vorgeschritten. Weizen und Gerste ist eingetübt und auf den größeren Gütern stehen die Dreschmaschinen in vollen Betrieben. Die Wein- und Obstgärten stehen in schönster Pracht da. Besonders letztere. Die Aprikosenbäume schon meist abgeleert, trotzdem stehen aber noch viele mit ihrer goldgelben Frucht reichlich beladen, da.

Mittlerweise steigen auch andere in unser Wagenabteil. Leute der umliegenden Ortschaften. Gegenstand ihres Gesprächs bildet hauptsächlich die reiche Aprikosenernte und der erschwerte Absatz derselben. Anknüpfend daran gab man der leisen Sorge Ausdruck, daß auch der voraussichtlich reichen Weinerte dasselbe Los beschieden sein wird, besonders ist man jetzt schon besorgt um den Absatz der vielen Tafelforten.

Wir gegenüber sitzt ein besserer Bauer, der ganz erregt auf die sinkenden Weizenpreise loswettert und den Ruin des Bauernstandes in den schwärzesten Farben an die Wand malt. Ich wieder denke im Stillen: Wächten die Weizenpreise nur noch weiter sinken. Schon dieser Widerspruch in unserer gegenseitigen Auffassung sagt klar und deutlich, wie viel noch zur Besserung unserer Wirtschaftslage gearbeitet werden muß.

Trotzdem bemerkt man selbst im Eisenbahnwaggon, daß die gegenwärtige Lage doch eine andere ist, als noch vor ein bis zwei Jahren. Das allgemeine Elend bildet nicht mehr, den Gesprächsstoff unter den Reisenden. Die Sorgen des Alltags lasten nicht mehr mit der Wucht der unmittelbaren Nachkriegszeit auf den Schultern der Menschen. Auch dies ist ein erfreuliches Zeichen unserer gänzlich fortschreitenden Konsolidierung. Gottlob — müssen wir auch bei dieser erfreulichen Tatsache ausrufen. —

Und nun geht's über die Grenze — davon nächstens.

Vom Monat August.

Da das altrömische Jahr nur zehn Monate umfaßte, die mit dem März — als ersten Monat — anfangen, hieß damals der August „Sextilis“, h. h. sechster Monat. Später wurde er nach dem Kaiser Augustus, von dem ein Gebot ausging, daß alle Welt gehalten werde, umgetauft. Seitdem nennen wir den achten Monat unseres Jahres „August“. Der August ist der „Erntemonat“. Die Sonne entfaltete oftmals im August die größte Gluthitze, obwohl sie schon am 22. Juni den höchsten Stand erreicht hat und der Tag längst kürzer geworden ist. Das kommt daher, weil zur Zeit des höchsten Sonnenstandes Erde und Atmosphäre erst ungenügend erwärmt waren. Den gegenteiligen Fall finden wir in dem eigentlichen

Offener Sprechsaal

Für Form und Inhalt des unter dieser Rubrik Erörterten übernimmt die Schriftleitung keine Verantwortung.

Die hiesigen Geldinstitute geben hiemit bekannt, daß sie mit Rücksicht auf den in Sopron abzuhaltenden Landestag der ungarischen Geldinstitute, ihre Kassen Mittwoch, am 5. August, bloß von 8 bis 10 Uhr geöffnet halten.

Wintermonate Januar: die Erde ist alsdann so abgekühlt, daß die seit Ende Dezember zunehmende Sonnenwärme noch ohne Einfluß bleibt. Für die „Stadtleute“ ist der August infolge der schlechten Geschäftszeit und der Ferienzeit ein sehr bequemer Monat; umso mehr Arbeit haben jetzt Landleute und Gärtner. Dem Landmann gilt die Wetterregel: „It's in der ersten Augustwoche heiß, bleibt der Winter lange weiß“.

Der Himmel im August.

Der 31 Tage umfassende August zeigt schon auffallend, wie die Tage kürzer, die Nächte länger werden. Zu anfangs des Monats geht die Sonne noch 4.23 auf, am 25. August erst um 5 Uhr, am 31. gar erst 5.10. Die Untergangzeiten unseres Tagesgestirns sind: am 1. August 7.48, am 26. um 7 Uhr und am 31. bereits 6.49. Demnach geht die Sonne am Ende des Monats eine ganze Stunde später auf als zu anfang! Am 23. August, 5 Uhr abends, tritt die Sonne in das Zeichen der Jungfrau. Am 4. August findet von 11 Uhr 27 Minuten vormittags bis 2 Uhr 13 Minuten nachmittags eine im westlichen Nord- und Südamerika, in Australien und im östlichen Asien sichtbare partielle Mondfinsternis statt, der zweiten in diesem Jahre. Bei uns ist natürlich nicht das Geringste davon zu bemerken. Am 4. August haben wir Vollmond, am 11. letztes Viertel, am 19. Neumond und am 27. erstes Viertel. Von den Planeten-Erscheinungen ist zu bemerken: Merkur bleibt unsichtbar. Venus bleibt weiter als Abendstern sichtbar, indem sie rund eine Stunde nach der Sonne untergeht. Mars ist im Glanzbereich der Sonne unsichtbar. Jupiter steht Mitte d. M. 10 Uhr abends in 14 Grad Höhe im Süden im Sternbild des Schützen und geht 6 Stunden nach der Sonne unter. Saturn steht in den frühen Abendstunden tief im SW und geht Mitte d. M. 2 1/4 Stunden nach der Sonne unter.

Bauernregeln vom August.

Wenn's im August stark tauen tut — bleibt das Wetter meistens gut. It's in der ersten Augustwoche heiß — so bleibt der Winter lange weiß. Gibt's im August rechten Sonnenschein — so wird die Ernte besser sein. August ohne Feuer — macht das Brot teuer. Im August viel Regen — ist dem Wein kein Segen. Bläht im August der Nord — so dauert gutes Wetter fort. Stellen sich Anfang Gewitter ein — so wird es bis zu Ende sein. Der August muß Hitze haben — sonst wird der Früchte Zahl und Güte begraßen. Je dichter der Regen im August — je dünner wird der Most. Für einzelne Tage: 4. August. Viel Hitze um Dominikus — ein strenger Winter kommt muß. 5. August. Zu Osvald — wachsen die Rüben halb. Wenn's an Osvald regnet — wird teurer das Getreid' — und wären alle Berge aus Mehl bereitt. 10. August. An St. Laurenti Sonnenschein — bedeutet ein gutes Jahr für den Wein.

- Vorzüglicher Rotwein per Liter K 12.000
- Guter Weisswein per Liter K 16.000
- Spezialitäten per Liter K 20.000

Rákóczi - Gasthaus

neben der Karlskaserne. — Erstklassige ungarische Küche, aufmerksame Bedienung. Zahlreichen Zuspruch erbittet

LUDWIG SASS :: GASTWIRT.

Kommissionslager u. Verkaufsstelle der Fürstl. Esterházy'schen Forst- und Sägeprodukten

Julius Lang, Dampfsägewerk

SOPRON, Raaber-Bahnhoistrasse.

Bezimmertes Bauholz, Bretter, Dielenholz, Latten, Buchenholzkohle, geschnittenes Bauholz, Eichen- und Buchen-Schnittmaterial, Fichtenstangen (Raffen), Rad-Felgenholz, Weinstecken, (Buchen-, Eichen- und Fichten-) Brennholz.

Koloman Steiners Nachfolger

Karl Kastner

Sopron, Elisabethgasse Nr. 16
Telephon Nr. 428.

Beehre mich, dem sehr geschätzten Publikum bekanntzugeben, dass ich während der Dauer der Ausstellung im Elisabethpark in einem separaten Pavillon

Dreher Maul-Schokolade und Desserts

sowie sämtliche Delikatessen zu den normalen Tagespreisen verkaufe.

ISIDOR KOTH

Uhrmacher und Juwelier
Oedenburg, Grabenrunde 44
(Neben dem Fremdenverkehrs-Büro.)

Noch billiger

als überall können Sie Ihren Bedarf in allen Sorten Taschen- und Weckeruhren, Juwelen, Eheringe, erstkl. Reparatur-Werkstätte, Ohrgehänge etc. decken bei

Weinbauern! Was habt Ihr in der ersten Augusthälfte zu tun?

Vereinzelt tritt Peronospora auf. Stark tritt in manchen Gegenden Didium auf. Schwefelt, wie wir es Euch seinerzeit angeraten haben! Verleert keine Zeit. Statt Schwefel könnt Ihr auch Natriumbisulfat nehmen, das sich sehr gut bewährt und (¼ Kilogramm auf 100 Liter) der Kupferalkbrühe oder der Bosnapasta beizumischen ist. (Gemeinsame Bekämpfung von Didium und Peronospora!)

Die Sauerwurmbekämpfung ist noch nicht zu Ende! Der Falterflug dauert bis in den August, darum müßt Ihr noch in der ersten Augustwoche mit dem Sturmschen Mittel „Stürmen“, eventuell mit Uraniaaun sprühen.

Die Landarbeiten und das Säen werden fortgesetzt. Das Wipfeln hat noch Zeit bis zur zweiten Augusthälfte. Nur dort, wo die Peronospora die jüngsten Triebe stark befallt, ist früher zu wipfeln. Rechtzeitig heizen und nachbinden!

Schwefelkohlenstoff könnt Ihr in den Altkulturen einspritzen, solange die Beeren noch hart sind. Mit Beginn der Beerenreife (Weißwerden der Beeren) ist das Spritzen unbedingt einzustellen und kommt erst im Spätherbst nach der Lese wieder in Betracht.

In der Rebschule spricht mindestens einmal die Woche gegen Peronospora, die Edelreiß- und Tagwurzel sind zu entfernen, die Veredlungsstellen oberhalb sorgfältig mit lockerer Erde zu bedecken. Wenn eine Trockenperiode kommt, sorgt für ausgiebige Bewässerung.

Im Keller haltet fleißig Rochschau, haltet die Fässer spundvoll, wischt die Spunde fleißig ab, kocht sie öfters aus. Leere Gebinde sind einzuschwefeln.

Hof, Garten, Land.

Die überwiegende Arbeit im Garten ist jetzt neben Begießen, Säen, Hacken das Einern. Fruchtstängel hängen im Obstgarten die Äste und Zweige der Bäume herunter. Sie zu stützen und gut tragende Bäume bei Trockenheit durch recht reichliche Wasserzufuhr frisch und kräftig zu erhalten, gehört zu den Hauptaufgaben des Obstgärtners. Fallobst und wurmförmiges Obst ist ständig zu sammeln. Bei Regenwetter gebe man der Baumstämme (die man zuvor auflockerte) Dünggüsse. Obstfrüchte, die noch nicht baumreif sind, das heißt, einen leichten Druck des Daumens auf den Stengelansatz der Frucht nicht nachgeben und abfallen, sollten noch am Baum gelassen werden. Die Obstlager sind durchzuwachen, Obstkerne zu sammeln. Spätes Kernobst kann noch okuliert werden. Veredlungsbänder sind zu lockern. Veredlungen auf schlafende Äste, die im August vorgenommen werden, haben vor den Frühjahrsveredlungen den Vorzug, daß die Reiser noch vor dem Eintritt des Winters anwachsen und im Frühjahr gefräftigt mit Trieb beginnen können. Die im Frühjahr gepflanzten Bäume sind an Pfähle zu binden, wobei jedoch zu beachten ist, daß der Pfahl nicht in die Krone, sondern nur bis zu dieser reicht. Abgeerntete Bäume putze man aus. Auch ist es jetzt angebracht, Fanggürtel an Obstbäumen anzulegen, so z. B. an Apfelbäumen, da gerade jetzt die Rauwen des Apfelwicklers die Früchte verlassen, um Schlupfwinkel unter der Rinde zu suchen. Das Gelbwerden der Blätter bei unseren Obstbäumen rührt oft daher, daß die feinsten Wurzeln infolge Grundwassers abfaulen und der Baum nicht mehr recht imstande ist, die notwendige Nahrung aus dem Boden zu holen. Auch kühle Lage, zu enges Beisammenstehen der Bäume führen zuweilen zum Gelbwerden des Laubes. Man sorge für Drainage, Auslichten und Düngergzufuhr. Im Weinberg findet bei starker Verunkrautung ein wiederholtes Hacken statt. Je reiner ein Weinberg ist, desto besser kann auch die Ausstrahlung des Bodens erfolgen, wodurch die Reife und Güte der Trauben sehr gefördert wird. Das Beerenobst ist geerntet. Jetzt ist die beste Zeit, Stachel-, Johannis- und Himbeersträucher mit Sauche zu düngen. Auch kann jetzt das überflüssige Holz entfernt werden. An Himbeerblüthen werden die alten Fruchttruten entfernt; von den neuen bleiben nur vier oder fünf an jeder Pflanze. Jetzt ist auch

die beste Zeit, um Erdbeeren zu pflanzen. Zu diesem Zwecke nimmt man nur gut bewurzelte, kräftige Ausläufer; niemals teile man alte Stöcke, die keine Bollern teile ergeben.

Im Gemüsegarten ist man fleißig mit Begießen, Säen, Hacken und Einern beschäftigt. Gemüßebeete erhalten bei trübem Wetter leichte Dünggüsse. Insekten, besonders Rauwen, werden abgelesen und vertilgt. Spargelbeete sind flüssig (mit Sauche) zu düngen. Bei regnerischem Wetter darf kein Gemüse, wie Fleischellerie, Endivien oder Römischer Salat zum Weichen gebunden werden, da sie leicht faulen würden. Beim Herausnehmen von Schwarzwurzeln ist zu beachten, daß die Wurzeln nicht gequetscht werden, weil sie sonst faulen. Gemüselager durchsehen; Keller lüften; faulende Bestandteile rechtzeitig entfernen. Wer Rosenkohl anpflanzen will, muß es noch jetzt tun; wird er später gepflanzt, so entwickelt er seine Rosen nur unvollständig. Kennzeichen der Reife der Melonen sind im allgemeinen: aromatischer Geruch, eine mehr oder weniger gelbe Farbe und Lösen vom Stiele. Samen ernten! Gewürzkräuter schneiden und an luftigem, schattigen Ort trocknen. Späte Kohlrabi, Wirsing, Blumenkohl, Winterzwiebeln, Porlauch usw. sind zu verpflanzen. Busch- und Stangenbohnen, die zur Samenzucht bestimmt sind, zieht man aus der Erde und hängt sie bindelweise zum Trocknen auf. Sellerie und Endivien bei trockenem Wetter bleichen. Gemüse- und Samenvorräte vor Mäusen sichern. Ausläufer kann man jetzt: Winterspinat, Winterfenchel, Herbstfenchel, Pflanzen: Grünkohl, Winterendivien, Kopfsalat, späte Kohlrabi, Wirsing, Blumen- und Rosenkohl, Johannis- und Porlauch. Und nochmals sei reichliches Begießen bei Trockenheit dringendst angeraten, denn dadurch wird der Ertrag (besonders bei sandigen Lagen) ganz wesentlich gesteigert!

Im Blumengarten steht jetzt neben Bewässern, Säen, Hacken das Schneiden von Blumen und das Einsammeln von reifem Samen obenan. Abgeblühte Stauden werden abgeknippt, Winterleuchten und Goldlack in Töpfe gepflanzt. Schlüsselblumen und Auroren können verpflanzt werden. Bei den Rosen, die vor einigen Wochen auf schlafende Äste okuliert worden sind, ist nun nachzusehen, ob der Auswuchs richtig erfolgt ist. Mitte August werden die frühesten Sorten von Treibzwiebeln eingepflanzt. Astern pflanzen. Gartenwege unkrautfrei halten. Rasen mähen. Dahlien aufbinden. Sämlingspflanzen ansetzen. Von hartholigen Topfpflanzen Stecklinge machen. Reifenableger, die sich bewurzelt haben, werden auf gut gelockerte Beete verpflanzt. Abgeblühte Blumen abschneiden. Balkonkästen, Ampeln und Töpfe täglich zweimal begießen.

„Rinder des Helios“

unser neuer Roman
— erscheint —
im Erstabdruck
demnächst in der

„Dedenburger Zeitung“

Geschäfts-Übersiedlung
anfangs September auf
Grabenrunde 123.

Filo Frigyes

Sopron, Grabenrunde 107
Telephon Nr. 10. 5277

Grösste Auswahl in sämtlichen Kurz-, Wirk- und Strickwaren, Herren- u. Damenmode-Artikeln.
Auffallend billige Preise.

Dedenburger Nachrichten

Dedenburg, 1. August.

Finanzminister Bud in Dedenburg. Sonntag, den 2. August, 9 Uhr vormittags, trifft Finanzminister Johann Bud in Dedenburg ein und wird um 10 Uhr vormittags die Gewerbechau eröffnen. In seiner Begleitung werden sich mehrere höhere Ministerialbeamte befinden.

Hirtentbrief des Diözesanbischofs. Der Diözesanbischof Dr. Fetscher erläßt dieser Tage einen Hirtentbrief, in welchem er die Geistlichkeit seiner Diözese auffordert, die Gläubigen zur Teilnahme an dem Dedenburger Katholikentag aufzufordern.

Zahnarzt Dr. Paul Harnfeld ist vom Urlaub zurückgekehrt und ordiniert wieder.

Medizinische Nachricht. Dr. Verzeller ist von seinem Urlaub zurückgekehrt und beginnt mit 6. August l. J. neuerdings seine Ordinationen. Röntgen-Laboratorium Neustiftgasse Nr. 16.

Inspizierung. Der Kommandant des Szombathelyer Militärdisztrikts General Kovács inspizierte gestern die Dedenburger Garnison.

Abgeordneter Dr. Josef Deströ hält Sonntag, den 2. August, in der Gemeinde Hegykö seinen Rechenschaftsbericht. Er wird seine Wähler über die derzeitige politische und wirtschaftliche Lage informieren.

Der Vollzugsausschuß des Dedenburger Sängertongresses hält Samstag, den 1. August, 6 Uhr abends im großen Saale des Rathauses eine Sitzung ab, in welcher verschiedene wichtige Angelegenheiten besprochen werden, weshalb das vollzählige Erscheinen der Ausschußmitglieder erwünscht ist.

Geburtstagsfeier. Der Budapestener Oberingenieur Michael Kugler, der sich das wirtschaftliche Aufblühen unserer Stadt zum Ziel setzte und hierfür weder Arbeit noch Mühe scheut, begeht mit heutigem Tage seinen 80. Geburtstag. Wir wünschen dem Jubilanten, daß er für das Wohl seiner Vaterstadt noch lange wirken könne.

Einladung zu den biblischen Vorträgen, welche jeden Sonntag vormittags 1/2 10 Uhr, nachmittags 3 Uhr, abends 7 Uhr und Donnerstag abends 7 Uhr in der Neustiftgasse Nr. 4 abgehalten werden. Jedermann ist gerne gesehen. Eintritt frei.

Das Mehl ist um 400 Kronen pro Kilogramm billiger geworden. Der Preis des Mehls ist diese Woche um 400 Kronen pro Kilogramm zurückgegangen. In den Dedenburger Mählhandlungen notieren derzeit folgende Preise: Mullermehl 7200 K, Kochmehl 6600 K, Weizenbrotmehl 6200 K und Roggenbrotmehl 6000 K pro Kilogramm.

Der Günsler kath. Gesellenverein feiert Sonntag, den 9. August, in festlicher Weise sein 40jähriges Bestehen. Der Verein wurde im Jahre 1885 durch den Abt-Pfarrer Johann Major gegründet und gilt als der älteste Verein in Güns. Anlässlich der Jubelfeier wird Dr. Eugen Freyberger die Festrede halten.

Die große Streitfrage, wer am hiesigen Plage das reichhaltigste, den vermögtesten Geschmack befriedigende Lager in sämtlichen Toiletteartikeln führt, wurde dahin entschieden, daß die Balme dem altrenommierten Parfüm- und Damen-Parfümerienfabrikanten Matthias Galatik, Széchenyiplatz Nr. 20, Telephon 353, gebührt. Kein Wunder daher, daß die Zahl seiner zufriedenen Kunden von Tag zu Tag automatisch zunimmt.

Stampiglien aller Art erhalten Sie am raschesten bei Ignaz Váradí, Silbergasse Nr. 8, I. Etoc.

Stefan Friedrich
Spediteur,
Zoll- u. Handelsagentur
Sopron, Széchenyipl. 16
Telephon Nr. 109 und 41

Medizinische Nachricht. Frau Doktor Charlotte Máthonyi ist von ihrem Urlaub zurückgekehrt und hat ihre Ordinationen mit 1. August wieder aufgenommen.

Kindergärtnerinwahl. Der Dedenburger ungarische Kindergärtnerverein hielt gestern unter Vorsitz der Präsidentin Frau Dr. Oskar Scheffer eine Ausschusssitzung ab, in welcher die Wahl einer Kindergärtnerin vorgenommen wurde. Auf die vakante Stelle hatten 15 diplomierte Kindergärtnerinnen Offerte eingereicht. Die Wahl fiel auf die Dedenburger Kindergärtnerin Elisabeth Wald auf, die zur Bekleidung der Stelle die meisten Fähigkeiten aufweisen konnte.

Propaganda für die Dedenburger Gewerbechau. Obergespan Dr. Elemér v. Simon hat alle Obergespanne des Landes im schriftlichen Wege gebeten, in ihrem Wirkungsbereich für die Dedenburger Gewerbechau Propaganda zu machen. Dieses Ansuchen dürfte von großem Erfolg gekrönt sein, denn gestern erhielt er bereits aus dem Pester Komitat die Verständigung, daß zwischen 22. und 24. August über 50 Mitglieder des dortigen landwirtschaftlichen Vereines nach Dedenburg kommen werden, um die Gewerbechau zu besichtigen.

Die Ausstellung der Modelle und Pläne des Dedenburger Kriegerdenkmals. Sonntag den 2. August 3 Uhr nachmittags findet im städtischen Malersaal (Rettöplaz) die Eröffnung der Ausstellung der Pläne und Modelle des Dedenburger Kriegerdenkmals statt. Die Ausstellung wird jeden Tag von 3 Uhr nachmittags bis 6 Uhr abends geöffnet sein. Eintrittspreis 2000 K pro Person.

Einführung von ermäßigten Mischfahrarten auf der Naab-Dedenburger-Ebenfurter Eisenbahn. Mit Gültigkeit vom 1. August l. J. gelangen seitens der Naab-Dedenburger-Ebenfurter Eisenbahn im gegenseitigen Verkehr der Station Dedenburg einerseits und Csorna, Jászád, Kábatamási und Szársöld andererseits zwecks Hebung des Verkehrs der Stadt Dedenburg einen Tag gültige Mischfahrarten zur Ausgabe, welche gegenüber den normalen Fahrpreisen eine 20prozentige Ermäßigung darstellen.

Der amtliche Ausstellungskatalog für die Dedenburger Gewerbechau wird, wie uns der Vollzugsausschuß der Dedenburger Gewerbechau mitteilt, nicht nur in der Handels- und Gewerbekammer und bei den Kassen der Gewerbechau, sondern auch in den größeren Trafiken und Dedenburger Buchhandlungen zum Preise von 6000 K zu haben sein.

Die städtische Privatbautenkommision hielt Mittwoch nachmittags unter Vorsitz des Obernotars Dr. Karl Heimler eine Sitzung ab, in welcher verschiedene Gesuche erledigt wurden. Nach der Sitzung begab sich die Kommission in den Elisabethpark, wo sie den einzelnen Ausstellern, die außerhalb der Ausstellungspavillons Waren und Erzeugnisse ausstellen wollen, die Plätze anwies.

Der Dedenburger Kunstverein ersucht uns bekanntzugeben, daß jene Vereinsmitglieder, denen die neue Mitgliedskarte noch nicht zugestellt wurde, diese an der Kassa der Bilderausstellung des Kunstvereines (Prüfungssaal der ev. Volksschule) übernehmen können. Die Vereinsmitglieder haben zur Bilderausstellung freien Eintritt. Diese ist jeden Tag von 9 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags und von 3 Uhr nachmittags bis 6 Uhr abends geöffnet. Eintrittspreis 5000 Kronen.

Wichtig für die Besucher der Gewerbechau. Auf die Dauer der Dedenburger Gewerbechau wird der Weg, welcher von der Jókai-gasse in den Elisabethpark führt, unterhalb des Eisenbahnviaduktes abgesperrt werden, so daß der Eintritt in den Elisabethpark nur von der Ferdinandsallee und von der Kossuthstraße aus erfolgen kann.

Grabenrunde-Café

(ehemals Csitkovics)
täglich ausgezeichnet
Frühstücks- und Jausenkafee.
Abend-Konzert
KERTÉSZ GYULA.
ORBÁN HERNITZ, CAFÉTIER.

Ein neuer Oedenburger Fußballverein.
In der Generalversammlung des Vereines der Oedenburger christlichen Handelsangestellten wurde die Gründung eines Fußballclubs beschlossen. Die Vereinsfunktionäre wurden dieser Tage im Rahmen einer Ausschussung gewählt. Man wählte: Jakob Schwab zum Präses, Gustav Domontos zum Vizepräses, Gottlieb Tremmel zum Verwalter und Sekretär, Julius Menyhard zum Zeugwart, Alexander Pokróc zum Trainer, Nuppert Graf zum Kassier, Franz Schwarz zum ersten und Anton Frühwirth zum zweiten Kontrollor. — Mitglieder der Mannschaft sind: Schranz; Horváth, Pef; Domontos, Pokróc, Nemeš; Tremmel, Frühwirth, Kreisinger, Schwarz und Strahner. — Der neue Fußballverein nimmt den Namen **SKC** an. Das erste Training findet Sonntag, den 2. August, von 8 bis 10 Uhr vormittags auf dem Spielplatz hinter der Artilleriekaserne statt.

Schwimmen.

Die Verteilung der Preise an die Sieger im Wettschwimmen um die Meisterschaft des Neufiedler Schwimmbezirkes, die feierlich unterbleib, findet Montag, den 3. August, 6 Uhr abends, in der kleinen Schwimmhalle statt.

Kleiner Anzeiger

Zu vermieten

Geschäftslokal
mit Wohnung zu vermieten
Bruckgasse Nr. 2. 842

Verschiedenes

Grauer Herrenrod- Rüdenteil
wurde auf dem Wege He- atergasse, evang. Durch- hais bis zur Klostergasse verloren. Der redliche Finder wird gebeten, den Rüdenteil gegen Beloh- nung in der Geschäftsstelle Grabenrunde 72 abgeben zu wollen. 841

Achtung!!

Erstklassige Schuh- macher-Werkstätte!
Wenn Sie auf gute und dabei doch billige Schuhe reflektieren, wenden Sie sich vertrauensvoll an meine erstklassige Schuhmacher- Werkstätte, wobei nur erstklassige, den modernen Anforderungen entsprechende, durch Handarbeit angefertigte Herren-, Damen- und Kinderschuhe zur Aus- fertigung gelangen. Sollte stets alle Gattungen von braunen Lederloren auf Lager. **Fachgemäße An- fertigung von Gummi- Schuhsohlen.** Vorhübe und alle Reparaturen rasch und billigt. Gewissenhafte * edienung. Hochachtungsvoll **Franz Horvath,** Schuhmachermeister, Gra- benrunde Nr. 26 (Konvent- haus). 487

Luster-

Bedarf decken, besichtigen Sie die Ausstellung „Elektr.“ Lusterfabrik, Budapest, Dob-utca 2. Hausnummer bitte zu beachten. Verlangen Sie Preiskatalog. 3505

Wo wird ausgekostet?

Guter Rotwein
Ludwig Bauer, Mühlgasse 1 198

Guter Rotwein
Paul Rheim, Georgengasse 4 978

Guter Weißwein
Karl Holzmann, Rákóczigasse 21 6980

Billige Einkaufsquelle!!

Herren- und Damen-Mantelstoffe, sowie Leinwand, Bettzeuge, Zephir, Barchent, Waschwaren um halben Preis, auch auf Raten

Krutzenbergzeile Nr. 1
(in der Wohnung). 7002

Ämtliche Kurse der Ungarischen Nationalbank.

Kauf Verkauf		Kauf Verkauf	
Holl. Gulden	28.210 28.480	Franz. Francs	3379 3409
Marf.	16.880 16.980	Sofol	2104 2120
Dinar	1267 1289	Leva	511 519
Lei	366 370	Defl. Schill.	99.84 100.32
Engl. Pfd.	345.000 347.000	Schweiz. Fr.	13.810 13.910
Dire	2615 2637	Napoleon	— —
Dollar	70.450 71.350	Poln. Story	— —

Budapester Warenbörse.

Weizen		Roggen		Futtergerste		Hafer		Mais		Reps		Kleie		Vogelweizen	
360.000	bis 372.500	272.000	bis 275.000	420.000	bis 440.000	260.000	bis 270.000	535.000	bis 550.000	217.500	bis 220.000	600.000	bis 603.000	—	—

Ämtliche Kurse der Wiener Devisen- zentrale.

Weib Bare		Weib Bare	
U. R.	99.63 100.13	Sire	26.00 26.20
Dollar	704.70 708.70	Jug. Tauf.	12.81 12.87
Leva	5.06 5.14	Poln. M.	129.25 130.25
Marf.	168.30 169.30	Schw. Fr.	137.80 138.60
Pf. Sterl.	34.37 34.53	Schw. R.	21.0025 21.1225
Franz. Fr.	33.55 33.85	Lei	3.51 3.55
Holl. Guld.	283.10 285.10	Fürt. Pfd.	— —

Züricher Anfangskurse.

Holland		Belgrad		Berlin		Bukarest		Brüssel		London		Mailand	
206.70	206.70	9.30.00	9.30.00	122.56.75	122.56.75	2.65	2.65	23.77.50	23.77.50	25.50.00	25.50.00	18.85.00	18.85.00

MASCHINENFABRIK

HUBER & SOPRON

KOSSUTHSTRASSE 5



empfeht sich zur Durchführung von Reparaturen, sowie Rekonstruktionen von sämtlichen Industrie- und landwirtschaftlichen Maschinen. — Ist Spezialist der Patent-Ringschmierlager, sowie Transmissionen und sämtlicher Zugehörteile.

Die evangelische Kirchengemeinde in Sopronbánfalva

gedenkt ihr **Schulgebäude** samt **Turm** aussen frisch zu verputzen. — Die bezüglichen für die Kirchengemeinde unverbindlichen **Offerte** sind bis **7. August l. J.** beim evangelischen Pfarramt in **Ágfalva** einzureichen.

Im Café „Royal“ Sopron, Grabenrunde

Eigentümer Kalmár Dezső

sind während der Dauer der Ausstellung, solange der Vorrat reicht, zu tief herabgesetzten Preisen folgende Edelweine erhältlich:

Edelweine
aus Staatskellereien:

1911er Szerémi zöld	24.000 K
1917er Italien. Risling	24.000 K
1919er Schomlauer Muskateller	24.000 K

aus dem Keller Fürst Windischgrätz:

Chateau Windischgrätz	24.000 K
Arom. Furmint	24.000 K
Ringató	24.000 K

aus dem Keller Friedrich Seybold, Budafok:

Furmint, süß	38.000 K
Badaconyer Muskateller, süß	38.000 K

In den Preisen sind sämtliche Steuern mit inbegriffen.

Champagner:

Littke Casino Extra Sec	65.000 K
Gr. Eszterházy Vin Nature	65.000 K
Belatinyi Casino	65.000 K

Palugyay:

Grand Vin Demi Sec	65.000 K
--------------------	----------

Hochachtungsvoll
Kalmár Dezső, Kaffeehausbesitzer.

Auf zur Rudolfsquelle!!

Wieder eine Welle der Billigkeit ange- langt! Von nun ab zu haben:

Guter roter Tischwein p. Liter K 12.000
" weisser " " " **12.000**
Prima " " " " **16.000**

Für Feinschmecker:
„Spezial“ rot und „Kremser-Perle“ weiß
Hintergasse Nr. 7.

Sieger & Zábrák

Architekten und Baumeister
Sopron, II. Rákóczigasse 13, Telephon 46.

Übernehmen die Projektierung und Aus- führung von Parterre-, ein- und mehr- stöckigen Wohnhäusern, aller Arten landwirtschaftlicher Bauten, Villen usw., sowie die ins Fach einschlagenden Um- änderungs- und Reparaturarbeiten. 280

Nähmaschinen

Auch gegen Zahlungs- erleichterung!
FAHRRÄDER 1925
Knopfpresen und Zugehör

PICK

Wien IX., Liechtenstein- strasse 27.
IV., Wiedner Hauptstr. 8
VI., Gumpendorferstr. 67

Wo

bekommt man die besten

Augenläser und Zwickel

mit den feinsten Gläsern, Lorgnetten, Auto- Brillen, sowie alle optischen Artikel, prima Qualität, zu den bil- ligsten Preisen? (deutsche Waren)

nur bei
Karl Gbel, Fachoptiker
Grabenrunde Nr. 44.

Existenzgründung.

Zum Vertriebe von erstklassigen Kraft- futterartikeln und Kunstdünger werden bei den Landwirten gut eingeführte

Vertreter gesucht.

Offerte sind zu richten:
Leim-, Fett- und Kraftfutterfabriken A.-G.
Wien, II., 2, Praterstrasse 15. 5137

Reklame-Preise!!

Strapaz-Strümpfe
K 20.000

Flor-Strümpfe
K 32.000

Mousseline-Strümpfe
K 38.000

Seiden-Mousseline-Strümpfe
K 48.000

Prima Damen-Hemden
K 48.000

Prima Damen-Hosen
K 55.000

Herren- und Knaben-Wäsche, Hand- schuhe, Schürzen in grosser Auswahl bei
Fischer Mihály, Sopron, Grabenrunde 56
5890



Besuchen Sie die 9. Wiener Internationale Messe

(Herbstmesse)

6.-12. September 1925.

(Technische Messe einen Tag länger.)

7000 Aussteller aus 16 Staaten offerieren ihre interessantesten Neuheiten zu konkurrenzlosen Preisen!

125.000 Besucher aus allen europäischen und Uebersee-Staaten!

Grösste Auswahl Wiener Spezialitäten! Bedeutende Fahrpreismässigung auf den ungar. und österr. Bahnen, sowie auf der Donau.

Grenzübertritt gegen Lösung einer Passvisummarke um öst. S 1.50 (Dollar 0.25).

Auskünfte, Messeausweise und Passvisummarken erhältlich bei der

Wiener Messe A.-G., Wien VII.,

und bei den ehrenamtl. Vertretungen in Sopron: Handels- und Gewerbekammer.

Soproni Idegenforgalmi R.-T., Várkerület 44. 5154



Landwirt!

5174
brauchst Du einen Separator, dann

kaufe orig. Diabolo

die anerkannt vorzügliche, schwedische Milchzentrifuge.

Ausserst günstige Preise.

Bequeme, zinsfreie Teilzahlungen
Besten Verdienst für rührige Vertreter.

Diabolo-Werke
Wien, IX., Porzellangasse 34

Gegen bequeme

Wochen- oder Monats-Ratenzahlungen

können Sie Ihren Bedarf an Leinenwaren, Decken, Bettzeug, Handtücher, Vorhänge usw. einschaffen im

Ratenzahlungs-Warenhaus

IGNAZ KNÖPFLER
Oedenburg, Grabenrunde Nr. 52

Die gesamte Kulturwelt erwartet pochenden Herzens die Berichte des amerikanischen

Colonel P. A. Fawcett

der auf der Suche nach der Wiege der Menschheit die

mysteriöse 17.000 Jahre alte Stadt der weissen Indianer in Brasilien

aufzufinden hat.

Alleinveröffentlichung der „Wiener Allgemeinen Zeitung“

**Bekannt
Beliebt
Gelesen**



seit 46 Jahren:

„Wr. Allgemeine Zeitung“

seit 54 Jahren:

„Illustr. Wiener Extrablatt“

Verlangen Sie Probe-Exemplare von der Haupt-Administration
Wien, I., Schulerstrasse Nr. 14.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todesanzeige.

Tieferschüttert gebe ich im eigenen Namen und im Namen meiner Kinder die traurige Nachricht, daß mein guter, geliebter Sohn, beziehungsweise Bruder, Kusine, Herr

Karl Simon

nach kurzem, schweren Leiden am Mittwoch, den 29. Juli l. J., nachmittags 5 Uhr, im 22. Lebensjahre selig in dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung des teuren Verbliebenen findet Sonntag, den 2. August l. J., nachmittags 3 Uhr, von der Parentationshalle des evang. Friedhofes aus statt.

Oedenburg, am 1. August 1925.

Witwe Johann Simon.

6987



Seit 110 Jahren bestehend!

Kriegerdenkmäler

in künstlerischer Ausführung, Erinnerungstafeln, Familiengrabsteine, Grabeinfassungen oder sonstige Bildhauer- und Steinmetzarbeiten übernimmt zur billigsten Anfertigung:

Mechle Béla

diplomierter Steinmetzmeister

Sopron, Steinmetzplatz Nr. 7

Filiale: Beled (Komitat Sopron).

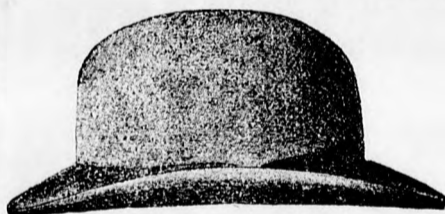
Auf Maschinenbetrieb modernst eingerichtete Fabrikation von Marmor- und Granit-Grabsteinen.

Telephon Nr. 392.

Fertige Grabsteine stets auf Lager.

6982

Gegründet 1878



Gegründet 1878

Tálos Péter és Fia :: Hutmacher

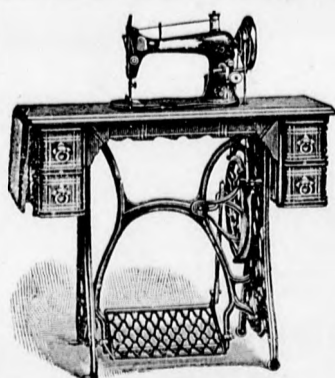
Sopron, Ferenc József-tér 4.

Empfehl sein reichhaltiges Lager in Hüten neuester Mode. Pfadfinder- und Kutscher-Livrehüte eigener Erzeugung ständig am Lager. Modernisierungen von Herren- und Damenhüten nach den letztmodernen Formen werden schnell und billigst ausgeführt.

Alleinverkauf der berühmtesten Markenhüte:

Ita, Hückel und Bossi.

6974



Original deutsche Nähmaschinen für Haushalt und Industrie. — Unentgeltlicher Unterricht in Stoppen und Sticken.

Drach Jenő

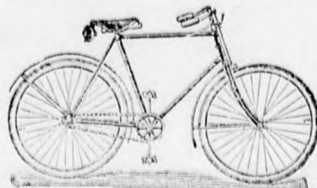
Nähmaschinen- und Fahrradhandlung

Sopron, Grabenrunde 72.

Reparatur-Werkstätte. ::: Weitgehendste Zahlungserleichterungen.

Alleinverkauf der weltberühmten

PUCH Fahrräder u. Motorräder



5193

Gurkengläser

in allen Grössen, grün und weiss, per Liter
3.500 Kronen.

Grosse Auswahl in

Dunst-

Lekvárgläser

Trogmayer Ödön

Glashandlung

Turnergasse Nr. 6

6810

Kautschuk-Stampiglienfabrik



Grosses Lager von Schreibmaschinenbändern, Stampiglien, Stampiglienfarben, Farbkissen und Zyklostylfarben, Datumstampiglien. — Rascheste Lieferung!
Ignac Váradi, Oedenburg!
Silbergasse Nr. 8, I. Stock.
4453

Empfehlenswerte Oedenburger Firmen

Bettwaren, Bettfedern und Steppdeckenerzeugung.
Trinkl Adolf, Grabenrunde 49.

Blumenverkauf.
Steiner W., Grabenrunde 38/40.

Buchdruckerei.
Röttig-Romwalter, Deákplatz 56.
Geschäftsstelle: Grabenrunde 72.

Delikatessen.
Gillig Karl, Széchenyiplatz 17.

Drogerie.
Müller Franz, Spitalbrücke 1.

Fleischwaren, prima Qualität.
Vargyas Johann, Silbergasse 10.

Glas- und Porzellanwarenhandlung.
Trogmayer Ödön, Turnergasse 6.
Nr. 6.

Juwelier, Uhrmacher, Optiker.
Schwerak Franz, Grabenrunde 15.

Klaviermacher.
Stoss Eduard, Heiligengeistgasse 6
(Verkauf, Stimmungen und Reparaturen).

Kürschner u. Kappenerzeuger.
Witzmann Franz, Schlippergasse 6.

Landwirtschaftl. Maschinen.
Tandl Anton, Generalvertreter der Firma Hofherr-Schranz-Clayton-Shuttleworth A.-G., Wien-Budapest, in Oedenburg, Herbstgasse Nr. 8.

Lederwarenhandlung, Oberteilerzeuger.
Grafl Johann, Grabenrunde 5.

Papierhandlung und Zeitungsbüro.
Röttig-Romwalter, Grabenr. 72.

Peronosporaspritzenerzeuger.
Galcssek Josef, Spenglermeister, Grabenrunde Nr. 10 und 8.

Schreibwarenhandlung.
Röttig-Romwalter, Grabenr. 72.

Stampiglienerzeugung
Mayer Fritz
Neustiftgasse 46.

Weinschänker.
Zeberer Karl, Schlippergasse 59.
Zuckerl-, Schokolade- und Parfümerie-Artikel.
Martina K.-Borenich, Theatergasse Nr. 25, unter dem Haustor links.

Bürgerliche Wohnungseinrichtungen

in solider und gediegener Ausführung, reichge
Auswahl in jeder Preislage zu haben im
Tischler- und Tapezierermöbel-Warenhaus

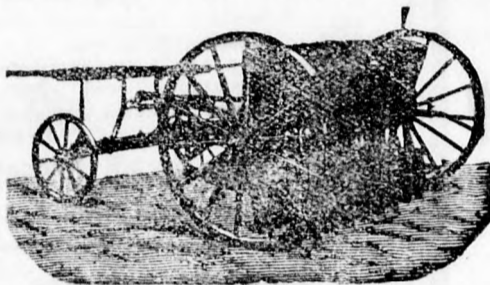
Leopold Koppstein, Oedenburg, Grabenrunde Nr. 62. ::: Telephon Nr. 339.

Bruckner & Rozinek

Sopron, Tel. 329 Mattersdorf Szombathely
Flandorferstrasse 17 Hauptstrasse 5 Szentmárton-utca 45

Lager landwirtschaftlicher Maschinen

Motore, Säemaschinen, Molkeelmaschinen, Weinpresse,
Dreschmaschinen, Göpel, Putzmühlen, Trieure, Pumpen



Milchseparatoren „Lanz“
in allen Grössen lagernd.

Reparaturen und Umtausch
von gebrauchten Maschinen.

Telegramm-Adresse:
Bruckner - Rozinek, Sopron.

Landwirtschaftliche Genossenschaft des Soproner Komitats

in Sopron, Magyar-utca 22 ::: Csorna, Erzsébeth-utca 555.

Wir offerieren 16—18%-iges wasserlösliches **Superphosphat** und 40—42%-igen **Kalialz-Kunstdünger** zu den billigsten Preisen sowohl in Waggonladungen, als auch in Detail ab Lager. — Weiters haben wir stets lagernd: Seilerwaren, Eisen- u. Holzartikel, landwirtschaftliche Maschinen, Sämereien usw.

Achtung!

Kalk!

Nach vollständiger Renovierung und Modernisierung der Ofen wurde der Betrieb der

Oedenburger Kalkwerke am Krutzenberg

neueröffnet und sind wir daher in der angenehmen Lage jede **Kalk** zum Preise **55.000 K** per 100 Menge **Kalk** von **55.000 K** Kilogr. prompt zu liefern. — Täglicher Versand von

Schotter, Sand und Bausteine.

Um gütige Zuwendung von gesch. Aufträgen bittet die

Erste Oedenburger Kalkbrennerei, Oedenburg Krutzenberg 10.
Hauptniederlage: Géza Kramer, Raaberstrasse Nr. 3.

Zuckerl, Schokolade und Parfümerieartikel

zu billigsten Preisen bei

Frau Martina K.-Borenich ::: Theatergasse Nr. 25
unter dem Haustor links.

Friedrich Geltenhofers Söhne

in Sopron (Oedenburg)

Telephon Nr.
66 und 526

fön. ung. Hoflieferanten, älteste Glocken- und Metallgießerei Ungarns,
Feuerlösch-Requisiten, Brunnen, Saugpumpen- und Maschinenfabrik.

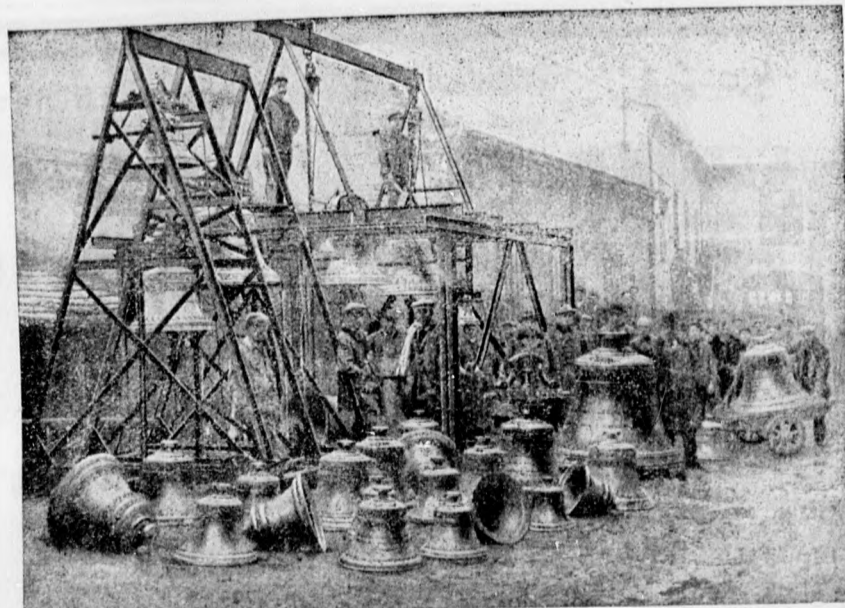
Gegründet
1816

Mehrfährige Garantie!

Kostenboranschläge gratis und franko!

Kirchenglocken

in allen Grössen und Klangsorten,
aus feinstem Glockenmetall gegossen,
unter Garantie für reinen, bestimmten Ton. — Neueste patentierte Glockenstühle aus gegossenem oder geschmiedetem Eisen, mit drehbarer Reißvorrichtung



Feuerspritzen,

Wagenspritzen, Lokomotivspritzen,
Starren- und Handspritzen, Wasser-
träger, Feuerlöschrequisiten, land-
wirtschaftliche Maschinen.

Explosion,

Latrinen-Reinigungsapparate.